P38-015-4 Projekt 38: Nachhaltiger Wirtschaftsverkehr: Förderprogramm für Elektrofahrzeuge

Antragsteller*in: Tobias Endrikat (KV Reinickendorf)

Änderungsantrag zu P38

Von Zeile 14 bis 18 löschen:
Forschungsvorhaben und Projekte erhalten, die dem Ausbau der Infrastruktur, Technologien der Elektromobilität und dem Aufbau von elektrischen Fahrzeugflotten dienen. ~~In Gebieten mit akutem Parkplatzmangel führen wir für den Lieferverkehr eine neue Regelung ein: Elektrofahrzeuge dürfen dort ausgewiesene Fahrspuren privilegiert nutzen.~~ Außerdem fördern wir die Belieferung mittels Lastenfahrrädern, indem Fahrradspuren angepasst sowie

Begründung

Elektroautos sind kein Allheilmittel der drängenden Probleme des Klimawandels, der Umweltverschmutzung, der Lärmemissionen, der Verkehrstoten, der Straßenschäden usw. Alleine der zusätzliche laufende Stromverbrauch, würden alle gegenwärtigen PKW's in Deutschland auf Elektroautos umgestellt werden, entspräche in etwa dessen, was bislang an Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird (Quellen und Berechnungen gerne auf Anfrage: tobias.endrikat@gruene-reinickendorf.de).

Elektroautos sind sinnvoll, wo Autos grundsätzlich nur schwer zu ersetzen sind, wie z.B. bei vielen Handwerksbetrieben, Dienstleister*innen und Logistik- und Transportunternehmen. Es kann aber nicht sein, dass Fahrer*innen von Elektrofahrzeugen Privilegien genießen, die Elektroautos als Allheilmittel und „umweltfreundliche Fahrzeuge“ erscheinen lassen, vorallem aber durch Benutzung entsprechender Spuren den anderen Verkehr, insbesondere den ÖPNV und den Radverkehr in seinem Fluss und in seiner Sicherheit massiv beeinträchtigen.

Unterstützer*innen

Vorstand (KV Reinickendorf); Andreas Rietz (KV Reinickendorf); Carsten Scheider (KV Reinickendorf); Elke Klünder (KV Reinickendorf); Heiner von Marschall (KV Reinickendorf); Jens Augner (KV Reinickendorf); Marius Poethe (KV Reinickendorf); Martin Scheuch (KV Kreisfrei (Abteilung Wissenschaft); Nicole Holtz (KV Reinickendorf)